

16. November 2023

Kita „Die mobilen Strolche“: Wir sagen Nein zum sozialen Kahlschlag am Bonner Landgrabenweg!

„Machen Sie diese kaltherzig getroffene Sparentscheidung rückgängig!“. Die Kita muss bleiben.

Fast zeitgleich zum Geschäftsbericht der Q3-Zahlen der Deutschen Telekom AG „Jahresprognose zum dritten Mal im Jahr angehoben, Dividende steigt auf 77 Cent pro Aktie“, vermeldet die Arbeitgeberin, dass am Standort Landgrabenweg die Betriebskita „Die mobilen Strolche“ zum 31. Juli 2024 geschlossen wird. Über 51 Kinder werden hier bislang betreut. Das sind Plätze, die schon im nächsten Bonner Kita Jahr fehlen würden. Nun formiert sich Widerstand gegen die Schließungspläne.

Insgesamt 23 qualifizierte Mitarbeiterinnen halten seit 20 Jahren den Rücken von vielen Telekom-Eltern frei und helfen damit, Arbeit und Familie in Einklang zu halten.

Das soll nun „vorbei“ sein. In seinem Kostenoptimierungswahn möchte die Arbeitgeberin nun dieses wertvolle Angebot beenden. Der sog. „Erstbau“ am Landgrabenweg wird zu Ende 2025 „abgemietet“. Deshalb müsse auch die Kita den Erstbau verlassen. Da es keinen alternativen Standort gebe und die Arbeitgeberin nicht einmal eine vorübergehende Lösung in Form einer Container-Kita in Betracht zieht, verliert auch das gesamte hochqualifizierte Kita-Personal im Sommer kommenden Jahres seinen Arbeitsplatz. Bereits vor dem Sommer droht ggf. durch Abwerbungsversuche ein Einschnitt in der Kinderbetreuung.

ver.di fordert deshalb die Arbeitgeberin auf, diese kaltherzig getroffene Sparentscheidung rückgängig zu machen oder zumindest – erneut – nach Lösungen zu suchen, die Kita in der Nähe des Landgrabenwegs dauerhaft weiterzuführen!

Folge uns
@verdiikt



**- MITGLIED WERDEN -
- MITMACHEN, MITENTSCHEIDEN -
- GEMEINSAM DURCHSETZEN -**
www.mitgliedwerden.verdi.de



Mit über 13.000 Telekom-Beschäftigten in der Bundesstadt Bonn trägt die Deutsche Telekom eine besondere Verantwortung, insbesondere zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit der Kita-Schließung wälzt die Telekom dieses Problem an die Stadt sowie an die betroffenen Familien ab. Faktisch fallen in Bonn 51 Kita-Plätze mit der Schließung der „Mobilen Strolche“ weg. Auch wenn 39 noch nicht im Grundschulalter befindliche Kinder ab Sommer auf die drei anderen Betriebskindergärten aufgeteilt würden, stellt die Telekom in Bonn dann 30 Kita-Plätze weniger zur Verfügung. Damit verschärft die Telekom den Wettbewerb um Kinderbetreuungsplätze in Bonn. **„Was hier durch die Entscheidungen des Konzern-Managements in der Zentrale in Bonn geschieht, ist eine persönliche Katastrophe für alle betroffenen Beschäftigten! Als Eltern, als Mitarbeitende, als Kita-Personal. Und die angegebene „Alternativlosigkeit“ ist einfach nur beschämend und auch gesellschafts- und stadtpolitisch un kreativ und unsozial.“**, schreibt der Betriebsgruppen-Vorsitzende Jan Öhlmann auf [„LinkedIn“](#). Wir brauchen ausreichend Kita-Plätze und daher fordern wir die Telekom auf, ihr langjähriges Platzangebot in Höhe von 330 Plätzen aufrechtzuerhalten! Nur mit einer Kitabetreuung können Mütter und Väter ihrer Beschäftigung nachkommen und ihr Einkommen für die Familie verdienen. Nur mit einer Kitabetreuung können Eltern an einer Karriereentwicklung teilhaben.

Inzwischen gibt es eine Protestbewegung in der Stadtpolitik, eine **Petition gegen die Schließung auf change.org**, sowie eine erste **für 12 Uhr am 22.11.23 geplante Demonstration der „Task Force KiTa“ Uhr auf dem Schießbergweg** zwischen Hintereingängen und dem Vorplatz in Sichtweite der Kita und der Telekom-Kantine am Landgrabenweg. **Wir empfehlen Euch, sich solidarisch den Protesten anzuschließen, die Petition zu unterschreiben und am 22.11. „vor Ort“ da zu sein!** Sollte die Arbeitgeberin bei ihrer Schließungsentscheidung

bleiben, werden unzählige Spielfreundschaften der Kinder sowie Beziehungen mit den Erzieherinnen auseinandergerissen. Für die Telekom-Eltern bedeutet dies längere Wege zur Kita, und kein einfaches „nebenan-Abholen“ der Kinder nach Feierabend. Nebenbei werden die Wege länger, und der CO2-Ausstoß höher.

Was ist das für eine Kultur, sehr geehrter Telekom-Vorstand?

Vor einigen Wochen wurde mit der Kultur-Begründung die Rückkehr ins Büro angeordnet. Doch eine gute Work-Life-Balance mit Kita am Arbeitsort Landgrabenweg sowie weiteren Angeboten wie Frisör, Kiosk und Bankautomat für alle Beschäftigten, scheint hier dem gewinnorientierten Vorstand egal zu sein! **„Es macht außerdem allen anderen Konzern-Kollegen kein gutes Gefühl in Zeiten von (back-to-)Magenta Office. Stoppen Sie den Sozialabbau und den Niedergang von wertvollen Dienstleistungen im Interesse aller unserer Beschäftigten!“**, so Jan Öhlmann weiter auf LinkedIn.

**Entsetzt & verärgert,
und mit solidarischen Grüßen an die Task Force KiTa,**

ver.di Betriebsgruppe Zentrale Betriebe Telekom Bonn